

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 61 (1952)  
**Heft:** 7

**Nachruf:** Pfarrer H. Urech-Meylan  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pfarrer H. Urech-Meylan †

Ganz unerwartet ist Pfarrer H. Urech-Meylan, Präsident der kleinen Sektion Pays d'Enhaut, nach kurzer Krankheit gestorben. Die Bestattung fand am 10. August in Château-d'Oex statt. Pfarrer Urech nahm im Jahre 1939 aktiven Anteil an der Grün-

dung der Sektion Pays-d'Enhaut und leitete sie seit 1944 als Präsident mit grosser Hingabe. Das Schweizerische Rote Kreuz wird ihm dankbar ein gutes Andenken bewahren.

# AUS UNSERER ARBEIT



3. September Personalkommission und Baukommission; 4. September Zentralkomitee; 9. September Direktion des Blutspendedienstes; 30. September Kommission für Krankenpflege; 2. Oktober Zentralkomitee; 12. Oktober gesamtschweizerische ganztägige Konferenz der Präsidenten der Sektionen in Bern; 23. Oktober Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern; 15./16. November Konferenz der Spendeärzte und ihrer technischen Mitarbeiter in Bern.

\*

*Die nächste Delegiertenversammlung wird am 30./31. Mai 1953 in Spiez stattfinden.*

\*

Am 24./25. September wird eine orientierende Besprechung stattfinden, an der die Leiterinnen und Leiter der ständigen Sekretariate unserer Sektionen teilnehmen werden. Zur Diskussion werden hauptsächlich stehen: die Maisammlungen 1952/1953, die Katastrophenhilfe und die individuelle Hilfe in der Schweiz, die Auslandskinderhilfe sowie das Jugendrotkreuz.

\*

Die Spenderabteilung unseres Blutspendedienstes führte im August drei Blutentnahmeaktionen in der Armee mit 633 Entnahmen für die Herstellung von Trockenplasma durch.

\*

*Anschliessend an die erste Grossblutentnahme vom 30. Juni konnte in Erlenbach für den Bezirk Niedersimmental ein kleines Blutspendezentrum eröffnet werden.*

\*

In der Schweizerischen Apothekerzeitung 90, 561 (1952) hat unser Dr. Sager eine Arbeit «Kontrollen bei der Herstellung und Abgabe von Trockenplasma» publiziert.

\*

*Unser Dr. Imfeld, Leiter der Spenderabteilung, hielt an einer Arbeitstagung des Deutschen Roten Kreuzes in Bonn einen Vortrag über die Möglichkeit der Werbung unbezahlter Blutspender.*

\*

Um der stets wachsenden Nachfrage nach Testseren genügen zu können, muss die Serenherstellung unmittelbar nach den Blutentnahmen vermehrt werden. Die heute vorhandenen Kühlmöglichkeiten im Zentrallaboratorium sind jedoch schon äusserst ausgenutzt. Das Zentralkomitee bewilligte deshalb den Kredit zur Anschaffung eines weiteren Frigidaire-Kühlschranks. Ferner bewilligte es den Kredit für die Anschaffung einer Horizontalzentrifuge und einer Winkelzentrifuge.

\*



*Am 23. August haben einige Mailändische Blutspender das Blutspendezentrum unserer Sektion Lausanne aufgesucht und Blut gespendet als Dank für die Hilfe der Schweiz an die Ueberschwemmungsgeschädigten des Polesine und Kalabriens. Eine originelle und liebenswürdige Dankesweise!*

\*

Die folgenden Diplomexamen für Krankenschwestern fanden in der Berichtsperiode statt: 27. August Diakonissenhaus Bern; 3. September Institut Ingenbohl, St. Claraspital Basel; 4. September Schwesternhaus vom Roten Kreuz, Zürich; 16./17. September Le Bon Secours, Genf; 25. September La Source, Lausanne; 29./30. September Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich; 1. Oktober Spitalschwestern des Kantonsspitals Luzern und Schwesternschule Ilanz. Am 10. Oktober wird das Diplomexamen der Schwesternschule des Kantonsospitals Aarau, am 15. Oktober jenes der Schwesternschule im Notkerianum St. Gallen stattfinden.

\*

*Am 29./30. September legten die ersten Schüler der Pflegerschule am Kantonsspital Winterthur im Beisein der Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Kantons Zürich das Diplomexamen ab.*

\*

Am 31. August fand die Hundertjahrfeier der Diakonissenanstalt in Riehen statt, an der Dr. Stockmeyer, Präsident der Sektion Basel, und unsere Schwester Magdelaine Comtesse das Schweizerische Rote Kreuz vertraten.

\*

*Das Schweizerische Rote Kreuz hat die Pflegerinnenschule St. Annaverein Luzern und die Krankenpflegeschule Kantonsspital Olten des Diakonissenhauses «Ländli» anerkannt.*

\*

Im August wurden an 600 Krankenhäuser, psychiatrische Anstalten, Sanatorien und Kinderheime Fragebogen verschickt, die dem Schweizerischen Roten Kreuz die Unterlagen für eine bisher in der Schweiz fehlende Statistik über Krankenschwestern und Krankenpfleger liefern sollen. Bis 15. September sind bereits 100 vollständig ausgefüllte Bogen zurückgekommen.

\*

*Das Zentralkomitee hat die Stipendiengesuche für drei Schülerinnen der Walliser Pflegerinnenschule Sitten geprüft und für jede einen Beitrag von je Fr. 200.— an die Ausbildungskosten beschlossen. Alle drei Kandidatinnen stammen aus kinderreichen Familien, die sich bemühen, allen Kindern eine Berufsausbildung zu bieten.*

\*

Bericht und Rechnung des Schwesternheims «Beau-Site» in Leubringen wurden vom Zentralkomitee genehmigt.

\*

